

vor 800

Gründung des Ortes. Es ist die Annahme zulässig, daß einige größere Gehöfte sogar schon um 600 angelegt wurden. (1)

9. Jahrhundert

Bau der ersten Kirche durch Hildegim von Halberstadt (1)

941

erste urkundliche Erwähnung des Ortes: König Otto I. (962 zum Kaiser gekrönt) schenkt einen Teil des Haculs (Hakels), bei dem Dorf cokstedi (Cochstedt), seinem Paten Siegfried, Markgraf Geros Sohn. (1)

1145

schenkte Graf Leonhard von Plötzkau der Abtei Hecklingen 4 Kirchen, darunter die zu chocstede (Cochstedt) und winnige (Winningen). (1)

1204

Eine Kirche wird bereits 1146 in der Chronik von Börnecke (Goebke Chronik) erwähnt. Diese, erstmals 1146 erwähnte Kirche könnte auch eine andere gewesen sein, denn die heute evangelische Kirche wurde nach 1204 gebaut und ist nachweislich das älteste Gebäude des Ortes. (2)

Das somit älteste Baudenkmal Cochstedts, die Stephanikirche, wurde zwar nach 1204 erbaut, jedoch im 19. Jahrhundert erweitert und erhielt da ihr heutiges Gesicht. Der Chronik ist zu entnehmen, dass zur Kirche noch viele Ackerflächen, 1 Kloster und auch Schulen gehörten. Das Kloster wurde vielleicht mit der Kirche zugleich gebaut, oder es war noch älter. Dieses Kloster wurde 1920 abgerissen. An dessen Stelle steht das alte Rathaus neben der Kirche. (3)

1225

Auf eine Kirchweihe in diesem Jahr beziehen sich die Kirchweihfeste. Geweiht wurde die Kirche dem Heiligen Stephanus, nach dem die Kirche nun genannt ist.

Gefeiert wurden übrigens in jüngerer Zeit folgende Kirchweihfeste: am 5. Februar 1950 (725 Jahre St. Stephani-Kirche zu Cochstedt)(4), am 26. Juni 1975 (750 Jahre Kirche Cochstedt)(5) und am 22. September 2002 (777 Jahre St.-Stephani-Kirche Cochstedt). Etwa 780 Jahre ist also diese Kirche „alt“ oder „jung“, je nach Betrachtungsweise.